

Erfahrungsbericht

İstanbul Bilgi Üniversitesi

Sommersemester 2022

1. Formalitäten

Vor Beginn meiner Reise nach Istanbul mussten die größten organisatorischen Angelegenheiten bereits ein Jahr zuvor bearbeitet werden: Auswahl der Universität, Bewerbung an der Gastuniversität und Organisation der Erasmus Förderung. Diese Dinge wurden bereits im Sommer 2021 abgeschlossen. Darauf folgten im Herbst 2021 die konkreteren Informationen wie die Stipendienzulassung, die Bearbeitung des Learning Agreements und die Kommunikation mit der Partneruniversität. Zuletzt folgten weitere finale Zusagen und Informationen im Frühjahr 2022. Aufgrund der günstigen Flugverbindungen zwischen Bremen und Istanbul erfolgte die Reise problemlos. Vor Ort musste zunächst der Antrag des Residence Permits vorbereitet werden. Das Residence Permit fungiert als Aufenthaltsgenehmigung für die Dauer des Auslandssemesters. Die benötigten Unterlagen waren der verifizierte Nachweis über eine gültige Krankenversicherung, ein Student Certificate, ein biometrisches Passfoto und das ausgefüllte Online-Formular, sowie einige weitere Formulare des Erasmus Büros. All diese Dokumente waren bei dem Erasmus Büro der Bilgi Universität abzugeben, jedoch war dieser Prozess absolut unorganisiert und intransparent. Generell, leistete das Erasmus Büro der Bilgi Universität in jeder Hinsicht schlechte Arbeit: e-Mails wurden nicht beantwortet, Formulare wurden erst Monate nach angegebener Deadline abgegeben, was den Erhalt der Aufenthaltsgenehmigung verzögerte und von mir geplante Anliegen zunichtemachte, es gab keinerlei Einführungsveranstaltungen oder Veranstaltungen für Erasmus Studierende allgemein, von den drei zuvor in einer kurzen Online Einführung beworbenen Reisen fand nur der dreitägige Trip nach Kappadokien statt, welcher katastrophal organisiert war und auch mit Rat stand das Büro nicht zur Seite. Neben dem späten Erhalt der Aufenthaltsgenehmigung, konnte auch der Studierendenausweis, das Studientrendenticket und die Museumskarte aus organisatorischen Gründen erst spät nach Semesterbeginn abgeholt werden, was den ersten Monat sehr erschwerte.

2. Unterkunft

Einer der besonders positiven Aspekte meines Aufenthalts war die Unterkunft, welche selbst zu organisieren war. Es handelte sich um eine private 2-Zimmer Wohnung in praktischer Lage nahe der Universität in Eyüpsultan. Diese wurde mir von einem Bekannten vermittelt. Mir wurde ein Gesamtbetrag für den Aufenthalt, welcher 21.000 TL betrug berechnet, zuzüglich 4200 TL Kautions.

Mein Vermieter war sehr ehrlich und freundlich. Vermietung, Aufenthalt und Rückzahlung der Kautionsverträge verliefen reibungslos. Mit der Straßenbahn benötigte ich lediglich 20-30 Minuten zur Universität. Die Gegend war sicher und bot alles Notwendige.

3. Lehrangebot

Aufgrund der großen Freiheiten im Bezug zur Kurswahl, da ich lediglich meinen Wahlpflichtbereich dort erfüllte, konnte ich mich spezifisch nach meinen Interessen orientieren. An der Bilgi Universität wurde ich dem Institut für International Relations zugeteilt, belegte jedoch auch Kurse der Kulturwissenschaften und Europastudien. Da ich meinen Wahlpflichtbereich in Istanbul zu erfüllen plante, wird die Anrechnung vermutlich recht unproblematisch verlaufen, da für diesen insgesamt 12 Credits verlangt werden und jedes Mastermodul sich prinzipiell dafür qualifiziert. Der Campus war sehr gut ausgestattet und gemütlich, die Mensa war fabelhaft und preiswert, die Dozierenden waren größtenteils freundlich und versiert in ihrer Lehre. Kommunikation mit der fachlichen Beratung fand nur über E-Mail-Verkehr statt. Der Online Türkisch-Kurs, der für internationale Studierende angeboten wurde, erfüllte leider nicht meine Hoffnungen. Aufgrund vorheriger Sprachkenntnisse und viel Eigeninitiative konnte ich mein gesprochenes Türkisch trotz allem erweitern und regelmäßig anwenden. Insgesamt genoss ich die Bilgi Universität und die Lehre dort sehr.

4. Kulturelle Erfahrung & Wertung des Aufenthalts:

Hingegen aller organisatorischen Hürden, unterlassener Bemühungen auf Seiten des Erasmus Teams der Partneruniversität und Eingewöhnungsschwierigkeiten machte ich fantastische eigene Erfahrungen in Istanbul. Neben der Erweiterung meiner Sprachkenntnisse, der angenehmen Atmosphäre der Universität, der interessanten Lehre und der Schönheit und Aufregung einer Millionenstadt wie Istanbul, waren insbesondere die internationalen Freundschaften und interkulturellen Erfahrungen, die sich ergaben, der Höhepunkt der Reise. Istanbul bietet ein wunderbares Nachtleben, großartige Einkaufsmöglichkeiten, zahlreiche Veranstaltungen, eine ausgeprägte Jugendkultur und -szene, aufregende Reiseziele innerhalb und Außerhalb der Stadt sowie leckeres Essen. Man könnte Jahre in Istanbul verbringen und man hätte nur einen minimalen Teil erlebt. Zwar waren der öffentliche Verkehr, die Wetterlagen und die Gepflogenheiten vor Ort vorerst gewöhnungsbedürftig, doch erste Frustrationen waren nach dem ersten Monat schnell vorüber dank der Freundschaften mit Studierenden aus Georgien, Mexiko, Spanien und Einheimischen, die ich dort schließ und weiterhin pflege. Gemeinsam trafen wir uns zum Lernen, Feiern, Reisen und Erkunden – eine Zeit, die für mich unvergesslich sein wird.